

Arbeitsamt München

Segment

Fassade / Sanierung

Standort

München

Fertigstellung

2015

Projektbeschreibung

Langlebig und pflegeleicht, aber reich gegliedert - So wollte die Bundesanstalt für Arbeit (BA) die Fassade des Arbeitsamts in München haben. Daher entschloss sich die BA zur Sanierung der 20.000 m² Fassadenfläche mit einer gesamten Fugenlänge von 12.000 m und Fugenbreiten von 10 bis 50 mm.

Herausforderung

Die hinterlüftete Klinkerfassade war bezüglich der Fläche noch intakt. Massive Probleme hingegen gab es bei den Anschlussfugen: Die „Ausblutung“ bituminöser Bestandteile und eingesetzten Bänder von den Fugenflanken war nicht nur unansehnlich, sondern gefährdete auch die Funktion der Fassade. Die damals eingesetzten Bänder aus PU-Weichschaumstoff und teerartigen Inhaltsstoffen hielten der Bewitterung und den Bauteilbewegungen nicht stand. Dadurch konnte Schlagregen in hohem Maße in den Fassadenzwischenraum eindringen und die Dämmung aus Mineralfaser durchnässen. Neben der Herabsetzung des aus heutiger Sicht ohnehin unzureichenden Wärmeschutzes wurden weitere Feuchtigkeitsschäden befürchtet.



Lösung

Die starke horizontale und vertikale Gliederung der Fassade sowie die Notwendigkeit von Bewegungsfugen, welche die thermische Ausdehnung der Klinkervormauerung auffangen, führt zu einer großen Fugenlänge im Verhältnis zur Gesamtfläche.

Das Architekturbüro Jung + Splanemann in München übernahm die Bestandsanalyse und definierte die Sanierungsaufgabe: Die auf Beton- und Klinkerflächen deutlich sichtbaren, ölig-bituminösen Ausblutungen mussten beseitigt und die Fugenflanken gereinigt werden. Anschließend sollte eine neue, möglichst dauerhafte Fugenabdichtung erfolgen. Die BA stimmte zu, die Abdichtung mit vorkomprimierten Dichtungsbändern vorzunehmen, für die Architekt Ulrich Jung bereits in seiner ersten Stellungnahme eine Gewährleistungsdauer von zehn Jahren forderte.

Mit der Ausführung wurde die Firma Bautenschutz Felber GmbH, Wegscheid und München beauftragt. Diese sah eine Fugenabdichtung mit dem vorkomprimierten und imprägnierten Dichtungsband **TP600 illmod 600** vor, für das illbruck die geforderte Funktionsgarantie von zehn Jahren gewährt. Zudem kann das verarbeitungsfreundliche, vorkomprimierte Schaumstoff-Dichtungsband mit einseitiger Selbstklebung schnell und witterungsunabhängig in die Fuge eingebracht werden.

Die Abdichtung mit **TP600 illmod 600** ist schlagregensicher bis 600 Pa und gleichzeitig dampfdiffusionsoffen. Schädliche Wechselwirkungen zwischen dem Band und den Fassadenbaustoffen Beton, Klinker oder Aluminium des Arbeitsamts kommen nicht vor. Vorteile gegenüber anderen Abdichtungen bot illbruck illmod 600, das in den Farben anthrazit und grau angeboten wird, auch aus gestalterischer Sicht: ein optisch sauberes Fugenbild sowie die Möglichkeit, die Bewegungsfugen klar von den Fugen innerhalb des Klinkerverbands abzuheben.



TP600 illmod 600

Imprägniertes, vorkomprimiertes „Premium“ Fugendichtungsband BG 1 für die Abdichtung von Fugen und Anschlüssen im Hochbau bis zu 40 mm. Für extreme Anforderungen. Dieses Premium-Fugendichtungsband hat sich seit 1965 in der schlagregensicheren und dampfdiffusionsoffenen Abdichtung von Fugen und Anschlüssen im Hochbau bewährt. Dabei hat es hohe Bewegungsreserven und kann Fassadenfugen von bis zu 40 mm sicher witterungsbeständig abdichten – dafür steht „illmod Protection“.

Produktvorteile:

Für stark beanspruchte Fugen

- Für bis zu 40 mm Fugenbreite im Hochbau
- Beanspruchung BG1 nach DIN 18542
- Starke Komprimierung
- Dampfdiffusionsoffen

Dauerhafte Sicherheit durch:

- 10 Jahre i3 Zusatzgarantie
- 10 Jahre RAL FDKS Zertifizierung
- 16 Jahre DIBt Zulassung nach ETA-05/0058 für CE-Zeichen
- Seit 1995 geprüfte Witterungsbeständigkeit



tremco illbruck GmbH
Werner-Haepf-Straße 1
92439 Bodenwöhr
Deutschland

T. +49 9434 208-0
F. +49 9434 208-230
info-de@tremco-illbruck.com
www.tremco-illbruck.com